



Jahresbericht 2008

Liebeswerk

vom Hl. Benedikt e.V.
Erzabtei Sankt Ottilien



LIEBESWERK VOM HL. BENEDIKT E.V.

Erzabtei

86941 St. Ottilien

Tel.: (08193) 71-325

Fax: (08193) 71-332

liebeswerk@erzabtei.de

Sparkasse Landsberg:

Konto-Nr.: 81 57 04

(BLZ 700 520 60)

IBAN: DE 23 7005 2060 0000 8157 04

SWIFT-BIC: BYLADEM1LLD

Unser Priorat im Rheinland:

Kloster Jakobsberg

55437 Ockenheim

Tel.: 06725-304-0

Beiträge seit 2002:

Jahresbeitrag: 3 €

(bei Einzelversand: 5 €)

Immerwährender Beitrag: 25 €

(bei Einzelversand: 40 €)

Aufnahme Verstorbener: 10 €

Hl. Messe: 5,00 €

Verantwortlich:

P. Berthold Kirchlechner

Layout und Druck:

EOS Klosterdruckerei

Wir grüßen Sie lieben Spender, lieben Interessierten und natürlich auch unsere lieben Mitglieder des Liebeswerkes vom hl. Benedikt. Unsere Mitglieder tragen mit ihrem Beitrag das Wirken der Missionsbenediktiner von Sankt Ottilien mit. Täglich wird in St. Ottilien für die lebenden und verstorbenen Mitglieder gebetet und die hl. Messe gefeiert. Die Mitglieder sind eingeladen, auch uns mit ihrem Gebet zu unterstützen. So wird daraus eine Gebets- und Eucharistiegemeinschaft.



Als äußeres Zeichen der inneren Verbundenheit erhalten die Mitglieder eine geweihte Benediktusmedaille. Zur Ihrer Information gibt es jährlich diesen Jahresbericht.

Sollte Ihnen das Liebeswerk neu sein, sie aber mitmachen wollen, sagen Sie es bitte einem LW-Mitarbeiter in ihrer Gemeinde oder melden sich bei uns. (Kontaktangaben siehe links)

P. Berthold Kirchlechner OSB

INHALTSÜBERSICHT:

Täglich vereint mit St. Ottilien	S. 4+5
Schöpfen aus dem Leben der Märtyrer	S. 6+7
Aktuelles aus dem Liebeswerk, Mitglieder-Versammlung, Liebeswerk-Jubiläen	S. 8+9
Finanzbericht	S. 10
Ausbildung/Zukunft Sankt Ottiliens	S. 11-13
Jubiläen und Verstorbene	S. 14+15
Besinnung und Begegnung	S. 16

LIEBE MITGLIEDER DES LIEBESWERKES,

Wieder darf ich Sie am Anfang eines Neuen Jahres herzlich aus St. Ottilien grüßen. In diesem Jahr blickt das Liebeswerk schon auf 121 Jahre segensreichen Wirkens zurück, und es ist genau 100 Jahre her, seit das Liebeswerk ins Vereinsregister in Deutschland eingetragen wurde.

Diese lange Geschichte hat Hoch- und Tiefpunkte gehabt. Am schwerwiegendsten war sicher die Aufhebung des Liebeswerkes im Jahr 1941 durch die Gestapo: ein Akt der politischen Gängelung, der Spenden für kirchliche oder missionarische Zwecke unterbinden wollte.

Aber dank der Hilfe vieler erstand das Liebeswerk bald wieder zu neuem Leben. Die Mitarbeiter unter Ihnen und Sie alle helfen bis heute seine Aufgaben zu erfüllen. Da gibt es manches, was sich in 120 Jahren kaum verändert hat, etwa die Ausbildung junger Priester und Ordensleute. In St. Ottilien ist das Noviziat gerade wieder gut gefüllt und 5 junge Mitbrüder bereiten sich derzeit durch Studium und Pastoraleinsatz auf ihre Diakonats- und Priesterweihe vor. Anderes kommt immer wieder neu dazu, je nach den Aufgaben, die sich in St. Ottilien und in der Weltkirche stellen. China ist seit einigen Jahren immer wieder Thema, und auch Aufgaben



in Europa sind wichtiger geworden, weil der Glaube in unserer Heimat schütter geworden ist.

Liebeswerkmitglieder leisten nicht nur für andere. Sie bilden mit dem Kloster eine große Gebetsgemeinschaft, in der jeder gibt, aber jeder auch empfängt. Bei unserem morgendlichen Konventamt denken wir an die vielen überall im Land, die mit uns verbunden sind, gerade auch in ihren Nöten und Bedrängnissen. Für mich auf meinen vielen Reisen ist es immer wieder ein Trost zu wissen, dass ich in diesem Gebetsnetz aufgehoben bin. Diesen Trost und diese Stärkung wünsche ich auch Ihnen von ganzem Herzen.

Mit dem Wunsch um Gottes reichen Segen für dieses Jahr verbleibe ich mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott!“
Ihr Erzabt

Severinus Schröder OSB

Der eine lebt vom anderen

- täglich vereint mit **St. Ottilien**

- Mit den Missionsbenediktinern Gott im Blick behalten -

So ist das Werbeheft überschrieben, das es jetzt für Interessenten am Liebeswerk gibt. Dieses Motto will zum Ausdruck bringen, dass wir als Christen nicht als Einzelgänger leben können, sondern einander brauchen. Und so ist es gut für unsere Klostersgemeinschaft, ein Netz von Freunden zu haben, die uns ideell und finanziell mittragen. Und für Sie als Mitglied ist es gut, sich von einer Gemeinschaft im Glauben und im Gebet aufgefangen zu wissen.

Möge Ihnen diese Verbindung im Gebet und durch die tägliche Hl. Messe in St. Ottilien in allen Situationen Quelle der Kraft, des Trostes und der Zuversicht sein!

Wir in St. Ottilien spüren jedenfalls nicht nur ihre finanzielle Hilfe, sondern auch ihr Gedenken im Gebet. Wir dürfen die Frucht davon in unserem für diese Zeit doch recht erfreulichen klösterlichen Nachwuchs erfahren, aber auch, dass sich immer wieder Menschen finden, die uns unterstützen oder sich gar als ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gemeinden zur Verfügung stellen.

CHRISTUS - MITTELPUNKT UNSERES LEBENS

Als Teilhabe an unserem spirituellen Leben als Benediktiner möchten wir hel-

fen, den Bezug zu Gott zu pflegen. Papst Benedikt nimmt bei seiner Namensgebung Bezug auf den Satz aus der Regel Benedikts „Nichts Christus vorziehen“, und sagt: „So möchte ich den Hl. Benedikt bitten, dass er uns helfe, Christus als den Mittelpunkt unseres Lebens zu sehen. Der Herr möge immer an erster Stelle in unseren Gedanken und in unserem Tun stehen!“



TÄGLICH EINE KLEINE ZEIT MIT GOTT

Sie können nicht wie wir täglich fünfmal in die Kirche gehen, aber es ist für viele eine Hilfe, sich täglich eine kleine Zeit zu nehmen und in Gottes Hände die eigene Arbeit und die Menschen zu legen, die einem begegnen werden: Wo bin ich heute besonders gefragt, seinen Willen zu tun? Wo gilt es besonders, auf die Liebe zum Nächsten zu achten? Wo bin ich in Gefahr mich zu verlieren? Vielleicht gelingt es, einen kurzen Blick in die Bibel zu werfen, um sich Licht und Klarheit oder Vertrauen und Mut aus seinem Wort zu holen.

Schöpfen aus dem Lebensopfer unserer Märtyrer

EIN SELIGER AUS UNSERER PFARREI?

Die folgende Liste koreanischer Märtyrer dürfte einige von Ihnen interessieren. Sie sind eingeladen, Erfahrungen mit der Fürbittkraft dieser Missionsmärtyrer zu sammeln.

Nach dem Abzug der Roten Armee Ende 1948 eröffnete die koreanische Volksregierung einen gezielten Kampf gegen die christliche Religion. Dabei wurden auch die Benediktiner der Abtei Tokwon, einschließlich der koreanischen Priester, und die Benediktinerinnen des Priorates Wonsan verhaftet. Die koreanischen Mitglieder der beiden Gemeinschaften schickte man nach Hause.



Die Abteikirche in Tokwon zündeten die abziehenden nordkoreanischen Truppen an, bevor das amerikanische Heer nach Norden vorstieß.

Für die Verhafteten begann eine schwere Leidenszeit in Gefängnissen und Arbeitslagern, die 36 von ihnen nicht überlebten. Sie wurden entweder ermordet oder starben im Lager. Erst im Januar 1954 erfuhr man Näheres über ihr Schicksal.

Am 10. Mai 2007 wurde in einer feierlichen Zeremonie in Waegwan ein Dekret ausgestellt, durch das die südkoreanische Benediktinerabtei Waegwan den Seligsprechungsprozeß von 36 Märtyrern dieser nordkoreanischen Benediktinermission einleitete.

Zu der Gruppe, die „Abtbischof Bonifaz Sauer, Pater Benedikt Kim und Gefährten“ heißt, gehören Mönche der Klöster Tokwon, (Nordkorea), Yenki (Mandschurei), Schwestern von Wonsan (Nordkorea) und Tutzing, Weltpriester der Diözese Hamheung und Agneta Chang, eine Oblatin der Wonsaner Schwesterngemeinschaft; aber auch folgende Mönche von St. Ottilien, Münsterschwarzach, Schweiklberg und Beuron, aufgelistet mit Heimatort (und Heimatdiözese):

Abtbischof Bonifaz Sauer, Oberuffhausen (Fulda) Kerkerhaft
 Br. Gottlieb Auer aus Lautershofen (Eichstätt) Lagerhaft
 P. Canut d'Avernas aus Schirmdorf (Graz-Seckau) Lagerhaft
 P. Dagobert Enk aus München, Hinrichtung
 Br. Paschalis Fangauer aus Eggfing (Regensburg) verhungert
 Br. Ludwig Fischer, Unterstelzhausen (Rottenburg) hingerichtet
 Br. Ildefons Flötzingler aus Taiding (München) verhungert
 Br. Petrus Gernert aus Kleinwenkheim (Würzburg), Lagerhaft
 Sr. Fructuosa Gerstmayer aus Weingarten (Rottenburg)
 Br. Gregor Giegerich, Großwallstadt (Würzburg) hingerichtet
 Br. Josef Grahamer aus Eisenhofen (München) hingerichtet
 Br. Basilius Hauser aus Polling (München) Lagerhaft
 Br. Solanus Hermann aus Thal/Illerberg (Augsburg) Lagerhaft
 Br. Hilarius Hoiss, Unterau/Schlehdorf (München) verhungert
 P. Rupert Klingseis aus München-Au, Kerkerhaft, verhungert
 Br. Eusebius Lohmeier aus Mering (Augsburg) Lagerhaft
 Br. Markus Metzger, Monatshausen (Augsburg) verhungert
 Br. Eugen Ostermeier aus München, Lagerhaft
 P. Kunibert Ott aus Edelstetten (Augsburg) Erschöpfung
 P. Anselm Romer aus Ingerkingen (Rottenburg) Erschöpfung
 P. Lucius Roth aus Weichtungen (Würzburg) Hinrichtung
 P. Arnulf Schleicher aus Pflaumloch (Rottenburg) Lagerhaft
 Sr. M. Eva Schütz aus Bernried (Augsburg) Lagerhaft
 P. Gregor Sorger aus Spaichingen (Rottenburg) Lagerhaft
 P. Gregor Steger aus Tröbes (Regensburg) Hinrichtung



Die blühende Gemeinschaft von Tokwon 1937



Die Abtei Tokwon lag am Fuße einer Gebirgskette. Vor der Auflösung war Tokwon ein blühendes Kloster mit eigenem Priesterseminar (im Vordergrund). Die meisten Häftlinge von Pyongyang kamen aus dieser Gemeinschaft.

GEBET FÜR DIE SELIGSPRECHUNG:

Gott, du willst, dass alle Menschen gerettet werden und das Heil erlangen. Du hast Männer und Frauen aus unserer Heimat dazu berufen im Geist des Heiligen Benedikt dem koreanischen Volk das Evangelium zu verkünden. In der Kraft des Heiligen Geistes hast du sie gestärkt, Verfolgung und Entbehrung zu ertragen und bis zur Hingabe ihres Lebens für dich Zeugnis abzulegen.

Auf die Fürsprache von Abtbischof Bonifaz Sauer und seiner Gefährten bitte ich dich um die Gnade (persönliches

Anliegen...), wenn die Erhörung meiner Bitte deine Ehre fördert und dem Heil meiner Seele dient.

Ich bitte dich ferner um die Gnade, in Glaube, Hoffnung und Liebe zu wachsen, in der Nachfolge deines Sohnes auszuharren, in Vereinigung mit seinem Leiden die Härten und Widrigkeiten meines Alltags zu ertragen, die Macht seiner Auferstehung zu bezeugen und so am Ende meines Lebens mit meinen Angehörigen das Ziel meines Lebens in der Herrlichkeit des Himmels zu erlangen. Amen

Zur Förderung des Seligsprechungsprozesses können Sie Gebetsanliegen und Gebetserhörungen, die der Fürsprache dieser Märtyrer zugeschrieben werden, an den Vizepostulator senden:

P. Willibrord Driever OSB, 86941 St. Ottilien

Email: vizepostulator@erzabtei.de

Spenden können mit dem Stichwort „Seligsprechung“ ein-

gezahlt werden auf: „Missionsprokura St. Ottilien“, Sparkasse Landsberg-Diessen, BLZ 70052060, Kto: 14654. IBAN DE89 7005 2060 0000 0146 54

Weitere Infos:

www.osb-tutzing.pcn.net oder www.erzabtei.de

Oder Sie bestellen 1 Expl. Missionsblätter Nr. 3 2007 beim Liebeswerk, 86941 St. Ottilien



Die nicht mehr wetterfesten Rundhütten in Tororo/Uganda werden durch einen "Klosterbau" ersetzt

Aktuelles vom Liebeswerk des Hl. Benedikts

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES LIEBESWERKES AM 9. APRIL 2007

Über 40 Mitglieder und Mitarbeiter des Liebeswerkes nahmen den **Finanzbericht 2006** entgegen und entlasteten den Vorstand. Sie folgten alle der Einladung aus dem vorausgegangenen Jahresbericht.

Außer den normalen Schwerpunkten war 2006 ein großer Posten die Restfinanzierung des Studienhauses in Langata bei Nairobi. Dieses ermöglicht ein preisgünstiges Studium für unsere afrikanischen Mitbrüder. Dann lag ein 2. Jahr die Anfrage von Abtprimas Notker für die dringende Renovierung der Abtei San Anselmo in Rom mit der angeschlossenen Benediktinerhochschule vor.

Ein erstes Mal können wir Ihnen schon zum Jahreswechsel auch eine vorläufige

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres 2007,

weiter geben, wie sie dem Vorstand am 27. Januar 08 vorgelegt wurde.

Bei ihm fällt vor allem die Unterstützung für den notwendigen Klosterneubau in Tororo / Uganda ins Auge, die durch eine großzügige Schenkung möglich wurde.

Dann wurde wieder die Pfarrei unseres P. Norbert in China, unsere Mission in Rabanal, am Pilgerweg nach Santiago und eine Klostergründung in der Slowakei bedacht. Auf den Klosterbrand in Korea reagierten wir spontan mit einer Hilfe. Diese Übersicht wird bis zur nächsten

Mitgliederversammlung am

Ostermontag, 24. März 2008, 14:45 noch im Detail überarbeitet, vorgelegt und endgültig abgesegnet. Dazu laden wir jetzt schon herzlich ein.

Nur der großartige Einsatz vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen ermöglicht diese vielfältigen Unterstützungen. Es ist für den Verfasser immer ein Geschenk, diese Helfer-/innen zwischen

Salzach, Donau, Rhein und Saar kennen zu lernen. Deren freudiger Einsatz gibt dem Leiter des Liebeswerks selbst immer wieder Auftrieb.

Liebeswerkjubiläen



Erinnerungsfoto anlässlich der „Dienstjubiläen“ 2007 der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die 5, 10 usw., ja 50 Jahre und mehr dieses Ehrenamt versehen.

Sie sehen es auf dem Foto und wissen es von den Ehrenamtlichen in Ihren Pfarreien, dass viele dieser Mitarbeiter schon in fortgeschrittenem Alter sind. Viele von ihnen, aber noch mehr Mitglieder, fallen aus Alters- oder Krankheitsgründen aus.

EIN WERBEHEFT UM LEICHTER MITARBEITER ZU GEWINNEN

Haben Sie als Leser/Leserin, als Mitglied, nicht Lust, sich da einzureihen und mit-

zuhelfen? Wenn jedes von Ihnen nur ein Mitglied dazu wirbt und uns oder dem/r Mitarbeiter/in vor Ort meldet, wäre dies ein großer Schritt. Wir alle kennen den Wert des persönlichen Kontaktes. Es liegt uns nicht, Adressen zu mieten oder zu kaufen. Ist es doch lästig, von bisher unbekanntem Absendern mit Bettelbriefen überhäuft zu werden. Ein Werbeheft oder gerne auch mehrere, die wir dafür entwickelt haben, können Sie jederzeit bei uns oder über den/die Mitarbeiter/in vor Ort erhalten.

Finanzbericht 2006 sowie vorläufige Übersicht 2007

<u>EINNAHMEN 2007:</u>	2006	2007
Mit 22.500 € aus einer Erbschaft	500.685,13	-
Dank einer Schenkung von 94.000 € und 3 kl. Erbschaften		574.618,76
<u>AUSGABEN:</u>		
A. Soziale Projekte		
1. Waisenhaus in Indien	17.400,00	17.400,00
2. Medikamentenhilfe für Togo und Uganda	-	6.000,00
B. Mission in aller Welt		
1. Krankenkassenbeiträge unserer 45 Missionare	70.000,00	70.292,52
2. zur Unterstützung unserer Tätigkeit in China 2006+2007	-	19.200,00
3. Klosterneubau in Uganda (Tororo)	-	94.133,00
4. Wiederaufbauhilfe von Kloster Waegwan	-	15.000,00
C. Ausbildung und Mission in Europa		
1. Für junge Mitbrüder in St. Ottilien	31.119,40	40.420,00
2. Für afrikanische Mitbrüder (Studienhaus Langata)	67.000,00	-
3. Stipendien/Sprachstudien v. Priesterstudenten	31.838,53	17.660,20
4. Unterstützung der Kongregationsstudienwochen	-	10.000,00
5. Benediktinerhochschule in San Anselmo/Rom	26.000,00	-
6. Internat und Tagesheim	80.000,00	90.000,00
D. Mission in Europa		
1. Zuschuß für den Unterhalt des Exerzitienhauses	90.000,00	90.000,00
2. für das Klösterchen in Rabanal am Monte Irago zur Seelsorge	-	6.000,00
3. Klostergründung in der Slowakei/Schw. in Orsilina	-	10.000,00
4. Chinesische Gemeinde in München	-	4.000,00
E. Verwaltungs-, Druck-, und Portoausgaben	62.418,86	57.439,77
F. Zuführung zu Rücklagen	24.908,34	17.073,27
GESAMTAUSGABEN:	500.685,13	574.618,76

Blitzlichter auf Projekte

MONTE IRAGO

P. Berthold konnte sich im August 2007 ein „Bild“ machen von der wichtigen Arbeit unserer Mitbrüder in Rabanal (am Pilgerweg nach Santiago)



DIE STUDIENWOCHE

junger Mitbrüder aus aller Welt im August in St. Ottilien waren wieder ein Segen für alle und ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt der Benediktiner-Kongregation von St. Ottilien.

ST. OTTILIEN EINE EINZIGE BAUSTELLE



Die hohen Ölpreise ließen in St. Ottilien



den Entschluss reifen, den eigenen nachwachsenden Rohstoff (Holz aus dem eigenen Wald) durch den Bau einer zentralen Hackschnitzelanlage mit einzubeziehen. Gleichzeitig wird durch die Verlegung von Leerrohren Vorsorge getroffen, veraltete Strom- und Telefonleitungen leicht auswechseln und sicher verlegen zu können. So ist St. Ottilien im Winter 2007/2008 geprägt vom Bau von Versorgungsschächten und unendlichen Gräben durchs ganze Klostergelände. Da ist die Gemeinschaft, und vor allem der „Klosterkämmerer“ froh, dass bei anderen regelmäßigen Ausgaben das Liebeswerk mithilft.

DREI WELTKIRCHLICHE VERTRETER BEDANKEN SICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



P. Marco, Pfr. Erasmo, Emanuel

„Asante Asana“ (Kiswaheli: Großer Dank!) - Möge der allmächtige Gott es ihnen hundertfach vergelten!

So wie Pfr. Erasmo bedanken sich auch die anderen Studenten herzlich bei Vater Erzabt Jeremias und beim Liebeswerk für die Ermöglichung eines dreimonatigen Sprachkurses. Für ein intensives Theologiestudium in Europa (z.B. in Rom) sind deutsche Sprachkenntnisse für ausländische Studenten eine wichtige Voraussetzung.

Pfr. Erasmo Mligo, Tansania, seit 2005 zum Studium der Kirchengeschichte in Rom, hatte als Heimatpfarrer unseren P. Benno Kufner. Dieser schickte ihn auf das Priesterseminar in Peramiho. Nach seiner Priesterweihe (2000) wirkte er fünf Jahre lang an einem katechetischen Zentrum. Er hatte sich immer gewünscht, einmal St. Ottilien zu sehen.

Emmanuel Parekkattu, aus der Diözese Palai, Kerala, Indien. auch z. Zt. zum

Studium in Rom, schreibt: „Als Priesteramtskandidat war es eine gute Erfahrung für mich, zwei Monate mit vielen Priestern und Brüdern zu leben, die ihr Leben in anderen Missionsländern verbringen. Ich erlebte eine große Offenheit für andere Kulturen und Mentalitäten. Die Gegenwart vieler junger Mönche macht dieses Kloster anders als andere.“ Er ist erstaunt über die vielen Besucher und spürt eine starke geistige Beziehung der Menschen hierher. Er schließt: „Ich bekam eine Vorstellung von der großen mönchischen Tradition von Europa. Ich werde am 3 Januar 2008 in Kerala, Indien, zum Priester geweiht. Ich nutze diese Gelegenheit, Sie um Ihr Gebet für mich zu bitten.“

P. Marco Antonio González, Benediktiner der Abtei San José in Güügüe/Venezuela studiert derzeit an der Ordenshochschule Sankt Anselmo in Rom monastische Spiritualität. Aus seinem Dankbrief:

Mein klösterlicher Alltag in St. Ottilien bewegte sich zwischen den liturgischen Büchern und einem dicken Wörterbuch Deutsch-Spanisch, mit dem ich mich durch meine täglichen Hausaufgaben kämpfte. Mit der Zeit verlor ich die für Latinos typische Angst vor einer nicht lateinischen Sprache. Ich freue mich, das Land näher kennen und lieben zu lernen, aus dem zahlreiche Missionare in seiner venezolanischen Heimat klösterliches Leben ermöglichten.

Zur Zukunft von St. Ottilien

START INS KLÖSTERLICHE LEBEN

Seit Herbst 2007 sind drei junge Mitbrüder im Noviziat (Probejahr) und sechs Postulanten werden ins klösterliche Leben eingeführt. Außerdem lernen neun chinesische Priester das klösterliche Leben kennen.

ERSTE GELÜBDE

Am 24. März 2007 versprachen **Br. Timotheus Bosch**, **Br. Markus Weiß** und **Br. Elias König** (als Novizen im Heft 2007 vorgestellt) für 3 Jahre Beständigkeit, Klösterlichen Lebenswandel und Gehorsam nach der Regel des Hl. Benedikt. Sie bringen ein fertiges Studium mit und bereiten sich in den kommenden 3 Jahren auf die Priesterweihe vor.

Am 29. September folgte Ihnen auf diesem Weg **Br.**



Bruder Samuel zeigt dem Erzabt seine Professurkunde.

Samuel Luderer. Er ist ausgebildeter Krankenpfleger und arbeitet in unserer klösterlichen Kranken- und Pflegestation mit.

VIETNAMESE, SACHSE UND SPANIER ZUM PRIESTER GEWEIHT

Bischof Viktor Josef Dammertz hat am 3. Oktober 2007 Br. Augustinus Pham



zusammen mit Br. Simon Graef zu Priestern geweiht:

P. Augustinus arbeitet weiterhin als Kursleiter im Exerzitienhaus von St. Ottilien mit Firmlingen, Jugendlichen und Erwachsenen. Gerne pilgert er jedes Jahr mit einer Gruppe nach Santiago de Compostela .

P. Simon, geprüfter Steuerfachmann, wird ab 2008 in der Gästebetreuung am Kloster Jakobsberg bei Bingen arbeiten.



P. Abraham Sanchez erhielt am 28. Juli 2007 in Rabanal am Camino nach Santiago die Priesterweihe. Er betreut in unserem dortigen Klösterchen zusammen mit P. Juan Antonio die Pilger und arbeitet nebenher als Kunstrestaurator.

Rückblick und Ertrag priesterlichen und klösterlichen Lebens



Bei der Professerneuerung, v. li. nach re. 1. Reihe: Br. Wilfried Wieser, Br. Adalbert Scharpf, Br. Norbert Mascha, Br. Gregor Gegg, Br. Rupert Schnorpfeil, P. Arnold Walloschek, P. Benno Kufner; 2. Reihe: (z. Teil etwas verdeckt): P. Aurelian Feser, P. Philipp Maucher, P. Sebastian Braun, Br. Karl

PROFESSJUBILÄEN 2007

65 Jahre: Br. Karl Käßmair, St. Ottilien
60 Jahre: P. Sebastian Braun und P. Remigius Rudmann, St. Ottilien, P. Caelestis Eichenseer, Saarbrücken
50 Jahre: Patres Benno Kufner und Arndold Walloschek, die Brr. Adalbert Scharpf, Norbert Mascha, Wilfried Wieser, Rupert Schnorpfeil, St. Ottilien Gregor Gegg, St. Ottilien, Fiecht; Br. Jorge Bauer, El Rosal / Kolumbien
40 Jahre: P. Aurelian Feser, Jakobsberg,
25 Jahre: Br. Lukas Krüll, St. Ottilien, P. Philipp Maucher, Kloster Jakobsberg;

Im Bild Bischof Walter Mixa, Altbischof Viktor Dammertz (mi); re P. Guido Wiedemann und ganz re P. Rudolf Stenglein im Kreis von Priesterjubilaren der Diözese Augsburg.

PROFESSJUBILÄEN 2007

50 Jahre: Altbischof Viktor Dammertz, St. Alban am Ammersee,
40 Jahre: Abt Dionys Lindenmaier, Ndanda / Tansania, P. Reinhard Bottner, bei Eldoret in Kenia, P. Pius Mühlbacher, Nairobi , P. Guido Wiedemann, Tutzing, P. Rudolf Stenglein, St. Ottilien
25 Jahre: P. Gerhard Lagleder, Südafrika



Beten wir für unsere Verstorbenen



VERSTORBENE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN DES LIEBESWERKES 2007

Walburga Gasteiger, Bad Feilnbach – Franziska Erhard, Beckstetten – Gertraud Hofmann, Benediktbeuern – Melanie Flemnitz, Bernbeuren – Anna Penterling, Bettbrunn – Walter Rötzer, Denzingen – Senzi Höck, Dinkelscherben – Josefa Zeigler, Donauwörth – Lina König, Durach – Christine Fakler, Eberhardzell – Hans Lenke, Ebingen – Rosa Brunner, Ehingen – Maria Soporowsky, Eitersheim – Paul Traub, Ellzee – Maria Höss-Merkl, Erisried – Therese Reindl, Fellheim – Helene Raff, Geisenried – Magdalena Stiefenhofer, Germlinden – Elisabeth Böhm, Grunertshofen – Kreszentia Hefe, Gutenberg – Walburga Leberle, Hainsfarth – Maria Straßmair, Harthausen – Josefa Bernhard, Hörbach – Magdalena König, Illerbachen – Josefine Gleisner, Ingoldingen – Walburga Abele, Ingolstadt – Anna Bayer, Ingolstadt – Johanna Bucher, Kaufbeuren – Helga Ruf, Kaufbeuren – Luise Riedle, Konstanz – Barbara Bergmeier, Langenpreising – Margareta Petry, Limbach – Maria Zott, Memmenhausen – Therese Binder, Monheim – Julie Vencovsky, Neu-Ulm – Luise Bingger, Oberstaufen – Therese Loider, Oberwössen – Regina Wenzel, Otzberg – Anna Thum, Radolfzell – Anna Reich, Rennertshofen – Irma Köberle, Riezlern – Ludwig Schmid,

Roßhaupten – Therese Fakler, Rot – Anna Emminger, Rottweil – Franziska Hoch, Schönsee – Josef Distler, Schwabmünchen – Agnes Bitzl, Stadtbergen – Kreszentia Tauscher, Stötten – Anna Köhler, Stuttgart – Maria Jelitto, Tapfheim – Irmgard Völkl, Tirschenreuth – Johanna Rampf, Ulm – Anna Zengerl, Unterglauheim – Viktoria Kraus, Utting – Martina Ludwig, Utting – Karolina Lenzzeiger, Vallried – Anna Kuhn, Waal – Franz Böck, Weissensee – Anna Bestle, Wertingen – Maria Weixler, Wigggenbach.

VERSTORBENE MITBRÜDER

Abt Gernot Wottawah, Wellheim – 20 Jahre Abt von Inkamana/Südafrika; Abt Otto Lohner, Taufkirchen – 41 Jahre in Venezuela; davon 5 Jahre Abt in Guigüe; P. Burkhard Schneider, Augsburg – 45 Jahre in Tanzania; Br. Gebhard Freiwang, Seon – Baumeister und Lehrlingsausbilder in der Ökonomie von St. Ottilien; P. Herfried Holzgaßner, Au am Inn – 57 Jahre in Südafrika; Br. Hubert Schnieder, Dorsten, Freiburg- 40 Jahre in Tanzania, Br. Nonnosus Bleicher, Erpfting – 70 Jahre in Tanzania;

**SIE MÖGEN RUHEN
IN FRIEDEN!**

Begegnung & Besinnung

24. März 15:00: Mitgliederversammlung des Liebeswerkes in St. Ottilien

30. Juni, 9:15: Pontifikalamt Herz-Jesu-Fest, 14:00 feierliche Vesper

13. Juli: Benediktusfest, das große große Begegnungsfest in der Erzabtei St. Ottilien, **9:15** Pontifikalamt

10:45 Treffen der Liebeswerkfreunde im Exerzitienhaus,

BESINNLICHE TAGE UND EXERZITIEN

3. – 7. März: Exerzitien „Christus, an dir halt ich fest mit der ganzen Kraft meiner Seele“ P. Rudolf Stenglein

14. – 16. März: Besinnungswochenende „In Christus verwurzelt und von ihm ergriffen“, P. Remigius Rudmann

19. – 24. März: Mitfeier der Osterliturgie für Erwachsene, P. Remigius Rudmann

18. – 20. April: Kreatives und Meditatives Blumenstecken im Stil des Ikebana, Br. Fabian Wetzel

9. – 12. Mai: Pfingstliche Tage, P. Claudius Bals

6. – 8. Juni: Besinnungswochenende „Eucharistie – Geheimnis des Glaubens“, P. Rudolf Stenglein

20. – 22. Juni: Kreatives Blumenstecken (s.o.), Br. Fabian Wetzel

17 – 26. Juli: Tage der Besinnung und Erholung für Senioren

22. – 27. Dezember: Vorbereitung auf Weihnachten, Mitfeier der Liturgie

Weitere Termine, Preise, Anmeldung:

Exerzitienhaus, 86941 St. Ottilien

Tel.: 08193-71600; Fax: 08193-71609
exhaus@erzabtei.de

Nach Anmeldung können Gruppen aus den Gemeinden oder Dekanaten (auch vom Liebeswerk) einen Einkehrtag oder Ausflug nach St. Ottilien buchen.

Einzelpersonen können sich für ein paar stille (Urlaubs)tage zurückzuziehen.

INFORMATIONEN

über unsere Arbeit in Heimat und Mission erhalten Sie auch über unser „Jahrbuch“ und die „Missionsblätter“.

Beide kostenlos zu beziehen (Spende willkommen) beim Liebeswerk (siehe S. 2), www.erzabtei.de

